https://www.gruene-hohen-neuendorf.de Ausgabe 8 _ November 2020

DER GRÜNE BLICK HOHEN NEUENDORF

Foto: Tristan Hoffmann

Online-Abo
10 Tage früher unter
https://gruenlink.de/1uuv

Von A nach B

Ideen für eine bessere Mobilität in Hohen Neuendorf

Diese Ausgabe beschäftigt sich mit der Mobilität: der Landkreis lässt das Mobilitätskonzept 2040 erstellen, Hohen Neuendorf, Mühlenbeck, Glienicke und Birkenwerder erarbeiten ihr Interkommunales Verkehrskonzept, die Empfehlungen der Radverkehrsschau werden im Haushaltsplan auf den Weg gebracht und im Mikrobereich diskutieren wir das Mobilitätskonzept S-Bahnhof Hohen Neuendorf und Umgebung. Wir Grünen fordern eine Fußverkehrsschau: die Bedingungen für zu Fuß Gehende, Rollstuhl- und Rollatoren-Nutzer*innen oder Schulkinder sollen verbessert werden.

Unser Antrag Tempo 30 Schönfließer Straße (von Kaufland bis OE Bergfelde) wurde zum Unverständnis vieler durch die Straßenverkehrsbehörde nur bis zum Bahnhofsplatz angeordnet. Da muss die Politik nochmal ran! Durch Corona hat sich die Wahl der Verkehrsmittel zugunsten des Rad- und PKW-Verkehrs verschoben. Zunehmende Staus zeigen: unsere Straßen sind überlastet! Steigende Unfallzahlen mit Radfahrenden zeigen: für die Sicherheit im Radverkehr muss mehr getan werden! Und dann war da noch der Klimaschutz ...!
Wie immer laden wir Sie herzlich ein, mitzuwirken. Schreiben Sie uns.

Nicole Florczak und Oliver Jirka

In diesem Heft:

Interkommunales Verkehrskonzept
von Oliver Jirka

Radverkehrsschau auf die lange Bank geschoben
von Oliver Jirka

Borgsdorf: Knotenpunkt für die Mobilität von morgen
von Lydia Budiner

Fußverkehrsschau – für sichere Fußwege
von Lydia Budiner

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
FRAKTION HOHEN NEUENDORF

Knotenpunkt für die Mobilität von morgen

Alle sind sich einig - die Verkehrswende muss kommen: weniger CO2, weniger Individualverkehr, bessere Vernetzung. In Hohen Neuendorf haben wir nicht umsonst den Klimanotstand ausgerufen. Öffentlicher Personennahverkehr, aber auch ein nachhaltiger Güterverkehr, ist nicht denkbar ohne die Einbindung der Bahn. Wie häufig Züge pro Stunde fahren können hängt u.a. davon ab, ob das Öffnen und Schließen von Schranken an Bahnübergängen eingeplant werden muss. Weiterhin wäre eine engere Taktung möglich, wenn der barrierefreie Bahnzugang auch ohne Schranken gestaltet werden würde.
Borgsdorf als wichtiger Knotenpunkt im Mobilitätskonzept der Zukunft – kaum zu glauben, aber wahr. Bereits im Jahr 2019 hat die Landtagsfraktion von Bündnis 90/ Die Grünen ein Gutachten in Auftrag gegeben. Die Gutachter kommen zu folgendem Schluss: Derzeit ist bei der S-Bahn nach Oranienburg nur ein 20-Minuten-Takt möglich, die Verdichtung des S-Bahn-Verkehrs auf einen 10-Minuten-Takt setzt Streckenausbau und die Beseitigung des Bahnübergangs Borgsdorf voraus.

Bei geschlossener Schranke geht es schon heute für Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge, Radfahrende und in der Mobilität Eingeschränkte nicht mehr weiter. Die Schranke wird im Rahmen der Verkehrswende mit mehr Güterverkehr und der engeren Taktung des Bahnverkehrs immer öfter und länger geschlossen sein. Eine Lösung muss also gefunden werden, wie einerseits die Verkehrswende umgesetzt werden kann und andererseits niemand „auf der Strecke“ bleibt.

Daher begrüßen wir es, dass die Stadt Hohen Neuendorf nun im Rahmen einer Prüfung klären lässt, wie eine Alternative zum Bahnübergang in Borgsdorf aussehen sollte. Gern können auch Sie Ihre Anregungen einbringen. Dazu können Sie diese während der Bürger*innensprechstunden auf den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlungen (jeden letzten Donnerstag um 18.30 Uhr) vortragen. *(lb)*

Interkommunales Verkehrskonzept

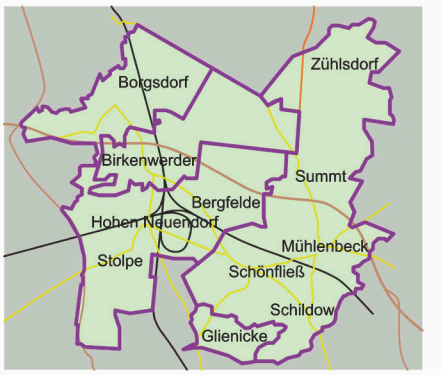
„Niederbarnimer Fließlandschaft“

2018 beschlossen Hohen Neuendorf, Birkenwerder, Glienicke und Mühlenbecker Land den Startschuss für das Interkommunale Verkehrskonzept (IKVK). Das Ziel: „zukunftsfähige Lösungen für den Rad-, Pendler- und Durchgangsverkehr sowie Anreize für den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel und Verbesserungsmöglichkeiten für den Bus- und Bahnverkehr“ einführen. Für die optimale Vernetzung sitzen der ADFC, die Bezirksverwaltungen Pankow und Reinickendorf mit am Tisch. Die Büros Gertz Gutsche Rümenapp/Urban Expert arbeiten an Bürgerwerkstätten, Haushaltsbefragungen und Verkehrszählungen.

WIR FORDERN:

- Reduzierung der Kfz-Ströme, Reduzierung von klimaschädlichen Gasen, Lärm und Stress durch Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr);
- Schaffung eines Radverkehrskonzeptes mit neuen und schnelleren Verbindungen;
- Ausbau von Bike&Ride und Park &Ride, Kiezbus-/Rufbusangeboten;
- Bessere Taktung von Buslinien;
- Carsharing-Angebote für Private, Gewerbe und Verwaltung;
- Gute Beispiele sammeln und öffentlich machen.

Geltungsbereich Interkommunales Verkehrskonzept



Konzepte sind gut, doch die Zeit verrinnt! Unser Antrag, Carsharing als Pilotprojekt für Private und die Verwaltung einzuführen, ist jüngst gescheitert! Offenbar will sich kaum jemand vorstellen, auf sein Statussymbol auf 4 Rädern zu verzichten. Beim Zweitwagenverzicht greifen Carsharing-Angebote womöglich eher? Mehr und sicherere Fahrradabstellplätze an den S-Bahnhöfen lassen auf sich warten. Als Projekt des Bürgerhaushaltes wird jetzt ein Lastenrad angeschafft. Ein weiteres, spendenfinanziertes Lastenrad soll an der Hubertus-Apotheke in Hohen Neuendorf schon bald kostenlos ausgeliehen werden können.

Wir müssen bessere Angebote schaffen, um Veränderungen hin zu nachhaltigen Kommunen zu erreichen. Wenn das hoch dotierte Konzept 2021 vorliegt, wird sich niemand bequem zurücklehnen können. *(oj)*

Radverkehrsschau
von SVV auf die lange Bank geschoben!

Hohen Neuendorf möchte die Bedingungen für Radfahrende stetig verbessern – dies ist seit Beschluss des Verkehrsentwicklungsplans 2015 Konsens.

Allerdings enthielt der Haushalt für die Radinfrastruktur in den letzten Jahren nur wenig Geld. Durch die von Bündnis 90/Die Grünen beantragte Mitgliedschaft der Stadt bei der AG fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) wurde im September 2019 eine „Radverkehrsschau" organisiert und dabei 49 Orte per Rad aufgesucht, um Mängel und Möglichkeiten zu erörtern.

Die Verwaltung legte den Stadtverordneten nun Maßnahmen als informelles Planwerk zum Beschluss vor. Mit höchster Priorität sollten darin 20 Radverkehrsprojekte umgesetzt werden, mittlere Priorität hatten 33 Empfehlungen und 7 wurden lediglich als „nice-to-have" eingeordnet. Alle 60 Maßnahmen würden zusammen rund 1,6 Mio. Euro kosten. Auf die drei teuersten Projekte (Ausbau der Ahornallee zur Fahrradstraße, Verbindung der Zühlsdorfer Straße mit dem Heideplan durch einen 350 m langen Radweg, Geh-/Radwegverbreiterung in Stolpe) entfallen davon 1 Mio Euro. Die verbleibenden 57 Projekte sind mit einem Volumen von rund 685.000,- Euro finanziell überschaubar. Wir fordern, dass diese Projekte bis Ende 2022 umgesetzt werden.

Die Fraktion SPD/MUT lehnte das Projekt Ausbau der Ahornallee zu einer Fahrradstraße ab. Sie will das Maßnahmenkonzept von der Umsetzungsempfehlung trennen, jedoch gerät es so auf die lange Bank. Die Stadtverwaltung hält dieses Projekt auch zur Verbesserung des Busverkehrs für essenziell. Eine Verzögerung würde den ÖPNV negativ beeinflussen.

FDP und CDU waren von der konkreten und realitätsnahen Beschlussvorlage der Verwaltung so überrascht, dass sie dahinter einen bündnisgrünen Antrag vermuteten, den es in seiner Radikalität zu verhindern gälte.

Nun wird das Maßnahmenkonzept häppchenweise über Jahre diskutiert, verwiesen und verwässert. Aber wir bleiben dran! *(oj)*

Aktuelles aus dem Stadtverband – wir sagen DANKE!

Foto: Rabea Göring

Herzlichen Dank an Klaus Butzinski-Stock und Tristan Hoffmann, die – neben diversen anderen Aufgaben in der Partei und Fraktion – in den letzten beiden Jahren einen tollen Job als Sprecher des Stadtverbands gemacht haben!

In unserer letzten Mitgliederversammlung am 10. September 2020 haben wir ein neues Sprecher*innen-Duo gewählt: Gemeinsam mit Klaus Butzinski-Stock, u. a. Gründungsmitglied der „Alternativen Liste für Demokratie und Umweltschutz" (AL) 1978, wird Angela Göring-Neumann, Neumitglied seit 2019, zukünftig als Sprecherin des Stadtverbands Hohen Neuendorf fungieren. *(agn)*

➲ Nähere Informationen zu den beiden finden Sie auf unserer Internetseite https://www.gruene-ohv.de/hohen-neuendorf/stadtverband/.

Mobilitätskonzept Oberhavel

Der Landkreis Oberhavel wird im November sein Mobilitätskonzept beschließen. Der Entwurf wies die richtige Richtung. Nun haben sich die Autofans im zuständigen Ausschuss durchgesetzt und dem Kreistag diverse Änderungen an dem Konzept empfohlen. Mit diesen neuen Handlungsempfehlungen wird Oberhavel die notwendige Verkehrswende nicht erreichen und auch keinen nennenswerten Beitrag zum Klimaschutz leisten. Unsere bündnisgrüne Kreistagsfraktion kann diesem Konzept so nicht mehr zustimmen. *(sm)*

Fußverkehrsschau

für sichere Fußwege mit Ihrer Unterstützung

Auto-, Bahn- oder Radverkehrskonzepte berücksichtigen alle – aber den Fußverkehr? Wenn Sie jemand fragt, wie Sie heute zur Arbeit gekommen sind, lautet die Antwort meist: Mit dem Auto, mit dem ÖPNV, mit dem Fahrrad. Aber das stimmt nicht ganz, denn wie haben Sie Ihr Auto, die Bahn oder das Fahrrad erreicht? Wie gelangten Sie in das Gebäude, in dem Sie arbeiten? Wie kommen viele Schüler*innen in die Schule? Zu Fuß! Wir fahren nicht in ein Café oder Geschäft – wir treten ein, wir gehen einen Kaffee trinken – als Fußgänger*innen. Es gibt uns also überall, uns Fußgänger*innen.

Fußwege sind ein Stück Stadtraum, auf dem wir uns begegnen und damit wesentlicher Bestandteil und Voraussetzung für Stadtkultur. Fußwege erschließen unsere Stadt für Stadtleben und Miteinander, für das Verweilen, Begegnung und Austausch – kurzum, für die Identifikation mit dem Raum, in dem wir leben. Deswegen ist es wichtig, die Bedürfnisse der Fußgänger*innen ganz besonders zu berücksichtigen und sie als schwächste Verkehrsteilnehmende auf sicheren und bedarfsgerechten Fußwegen zu schützen.

Damit die Bedürfnisse von Fußgänger*innen zukünftig einen prominenten Platz in der Verkehrsplanung einnehmen, fordern wir die Durchführung einer Fußverkehrsschau. So lassen sich systematisch Mängel erkennen und beseitigen. Gern können auch Sie ihre Anregungen einbringen. Kontaktieren Sie uns!

(lb)

Foto: Klaus Butzinki-Stock

Termine

19.11.2020
Sondersitzung der SVV zum Haushalt 2021

Fahrradklimatest:
Teilnahme nur noch **bis 30. November** möglich.
Hier können Sie direkt teilnehmen:
https://fahrradklima-test.adfc.de/teilnahme

10.01.2021, Sonntag, **14 Uhr:**
+ Neujahrsspaziergang für Frauen +
Treff: Grüner Pavillon am S-Bahnhof Borgsdorf

Fraktionssitzungen:
(öffentliche Webkonferenz)
11.11.2020
23.11.2020
02.12.2020
14.12.2020
Einwahl unter:
https://gruenlink.de/1uuu

Bürgersprechstunde der Fraktion:
freitags ab 17 Uhr im oder vor dem „Grünen Pavillon"
Ort: S-Bahnhof Borgsdorf

Jeden letzten Donnerstag des Monats ab 18.30 Uhr Live-Übertragung der SVV unter:
https://gruenlink.de/1uvl

Kontakt

Wir setzen uns gern für Ihre grünen Anliegen ein.
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
in der Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf:

fraktion@gruene-hohen-neuendorf.de
www.facebook.com/GrueneHohenNeuendorf
www.gruene-hohen-neuendorf.de

Dort finden Sie auch unsere Anträge und Anfragen sowie Berichte aus den Gremien und aktuelle Termine.

klimaneutral
natureOffice.com | DE-275-JPSRE93
gedruckt

Impressum: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf | Friedensallee 14 in Borgsdorf | Tel.: 0171-4837832
fraktion@gruene-hohen-neuendorf.de | V. i. S. d. P. Oliver Jirka
Klimaneutral gedruckt mit Bio-Farben auf 100 % Recyclingpapier über www.dieUmweltDruckerei.de

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
FRAKTION HOHEN NEUENDORF